

## **FRIEDEN**

### **Neue Sonderausstellung in der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber**

Mit der Ausstellung **FRIEDEN** eröffnet das Museum ab dem **3. Dezember 2025** einen neuen Blick auf das Ringen um einen Zustand, der weltweit immer fragiler geworden ist. Die Schau beleuchtet jüdische Perspektiven auf Frieden, zeigt historische wie zeitgenössische Objekte und Kunstwerke und lädt Besucher\*innen dazu ein, über die Voraussetzungen eines friedlichen Miteinanders nachzudenken.



3. Dezember 2025 bis 13. September 2026 | Ehemalige Synagoge Kriegshaber

*Presseführung durch die Ausstellung mit den Kurator\*innen Monika Müller und Tom Juncker sowie mit Museumsdirektorin Dr. Carmen Reichert am **Mittwoch, 3. Dezember 2025 um 11.30 Uhr** in der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber. Wir bitten um Anmeldung bis zum 2. Dezember unter 0151-64 93 62 21 oder per Mail an [annika.ramsaier@jmaugsburg.de](mailto:annika.ramsaier@jmaugsburg.de)*

#### **Eine Ausstellung über die Abwesenheit von Gewalt**

In einer Zeit zunehmender globaler Konflikte richtet die Ausstellung **FRIEDEN** den Fokus bewusst weg von Gewalt und Terror – hin zu der Möglichkeit ihrer Abwesenheit. Verschiedene Konzepte und Definitionen von Frieden werden vorgestellt und in Beziehung zu Judentum, Politik, Krieg, Feminismus, Dialog und Gerechtigkeit gesetzt. Ausgewählte Objekte sowie künstlerische Arbeiten veranschaulichen den Einsatz für den Frieden und gelebte friedliche Praxis.

#### **Augsburger Perspektiven**

Die Sonderausstellung **FRIEDEN** basiert auf der gleichnamigen Schau des Jüdischen Museums Wien, kuratiert von Adina Seeger und Tom Juncker. Die Präsentation in Augsburg wurde durch zwei bedeutende Jubiläen angestoßen: den 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs und das 375-jährige Jubiläum des städtischen Hohen Friedensfests. Entsprechend gibt die Ausstellung auch Einblicke in das Engagement für den Frieden in Deutschland und würdigt die besondere Bedeutung des Themas für Augsburg. Kuratiert wurde die Adaption von Monika Müller. Die Ausstattungs-gestaltung stammt vom Wiener Büro Fuhrer.

#### **Zeitgenössische künstlerische Positionen**

Der Holzschnitt *Peace Now* (1969) des jüdischen Künstlers Ernst Hacker aus Wien erinnert an die politischen Protestbewegungen seiner Zeit und zeigt, wie intensiv sich Kunst für gesellschaftlichen Wandel einsetzen kann.

## **Presseinformation**

Augsburg, 27.11.2025

*The Only Thing Left To Do With The Oslo Accords* der amerikanisch-israelischen Künstlerin Andi Arnovitz ist als zynischer Kommentar zum Scheitern des Osloer Friedensprozesses zu verstehen. Mit drei Klopapierrollen, auf denen die Osloer Verträge abgedruckt sind, weist die Künstlerin darauf hin, welcher Verwendung man die Abkommen ihrer Ansicht nach heute nur noch zuführen kann.

In der Skulptur *Isaiah #1* des in Ramallah geborenen Osama Zatar spiegelt sich die göttliche Weisung „Schwerter zu Pflugscharen“ zu schmieden, wie sie im Buch Jesaja überliefert ist. Das Werk zeigt die Verwandlung von etwas Zerstörerischem zu etwas Produktivem und symbolisiert damit die tiefgreifende Sehnsucht nach Frieden und der Überwindung des Kriegs.

Historische Fotografien von Bertha von Suttner, der ersten Friedensnobelpreisträgerin, und dem Sozialpsychologen und Friedensforscher Herbert C. Kelman porträtieren Persönlichkeiten, die sich über Jahrzehnte hinweg für Dialog und Konflikttransformation eingesetzt haben. Einen aktuellen Blick auf Friedensarbeit eröffnen die Handpuppen der „Gewaltfreien Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg, die zeigen, wie pädagogische und kommunikative Methoden zur Vermittlung von Empathie und Konfliktlösung beitragen.

## **Zielsetzung der Ausstellung**

Die Ausstellung möchte die zivilisatorische Errungenschaft des Friedens in Erinnerung rufen und das Bewusstsein dafür schärfen, dass dieser Zustand stets bedroht und verletzlich ist. „Mit der Ausstellung möchten wir dafür sensibilisieren, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist. Er muss immer wieder ausgehandelt, geschützt und aktiv gestaltet werden. 375 Jahre ist es her, dass die Protestanten das Hohe Friedensfest zum ersten Mal gefeiert haben. Heute wird der Augsburger Feiertag multireligiös gefeiert. Eine Entwicklung, die für viele Generationen nicht vorstellbar schien. Im kommenden Jahr wollen wir uns als Museum am Fest mit einer Kleinen Friedenstafel im Garten der Ehemaligen Synagoge beteiligen“, so Museumsdirektorin Dr. Carmen Reichert.

## **Über das Jüdische Museum Augsburg Schwaben**

Das Jüdische Museum Augsburg Schwaben ist ein offener Ort der Begegnung. Untergebracht in zwei historischen Synagogen, zeigt es die Vielfalt jüdischen Lebens in Augsburg und Bayerisch-Schwaben in Vergangenheit und Gegenwart. Gleichzeitig bringt es sich in aktuelle gesellschaftliche Debatten ein und macht jüdische Perspektiven sichtbar.

Mit seiner Arbeit trägt das Jüdische Museum Augsburg Schwaben zu einem lebendigen Austausch über jüdische Geschichte und Kultur in der Stadt und der Region bei und fördert den Dialog mit der jüdischen Gemeinde sowie den Nachkommen der in der NS-Zeit verfolgten und vertriebenen Jüdinnen und Juden.

## **Presseinformation**

Augsburg, 27.11.2025

Zentrales Anliegen ist die Stärkung einer pluralen und diskriminierungsfreien Gesellschaft, in der alle Menschen gleichberechtigt zusammenleben.

Gegründet von der jüdischen Gemeinde und einer Bürgerinitiative öffnete das Jüdische Museum Augsburg Schwaben 1985 erstmals für Besucher und ist damit das älteste, von einer Stiftung getragene Jüdische Museum der Bundesrepublik.

## **Begleitprogramm**

Zur Ausstellung wird ein umfangreiches Programm angeboten. Weitere Termine und Informationen finden Sie laufend aktualisiert auf der Website des Museums.

### **Eröffnung**

*Mittwoch, 3. Dezember | 19 Uhr*

Pfarrheim Heiligste Dreifaltigkeit (gegenüber der ehemaligen Synagoge)

*Begrüßung* | Dr. Carmen Reichert, Museumsdirektorin

*Podiumsgespräch* | Mit Thomas Weitzel (Leiter Stabstelle Kultur & kommissarischer Leiter Friedensbüro Augsburg), Tom Juncker (Kurator Jüdisches Museum Wien) und Monika Müller (Kuratorin Jüdisches Museum Augsburg Schwaben)

*Musik* | Due Stelle (Lysander Francescatti, Cello & Iris Lichtinger, Piano)

*Im Anschluss: Stehempfang und Ausstellungsbesichtigung in der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber.*

Anmeldung aus organisatorischen Gründen erbeten unter [empfang@jmaugsburg.de](mailto:empfang@jmaugsburg.de) oder Tel. 0821-51 36 11.

### **Friedensfrühstück**

Führung mit Gästen aus der Friedensarbeit und anschließendem Austausch bei einem gemeinsamen Frühstück

*Sonntag, 22. Februar | 17. Mai | 5. Juli | jeweils 11 Uhr*

### **Kleine Friedenstafel im Rahmen des Augsburger Hohen Friedensfestes**

*Sonntag, 26. Juli | 11–14 Uhr*

Garten der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber

### **Öffentliche Führungen**

*14. Dezember | 18. Januar | 15. März | 26. April | 14. Juni | 2. August | 13. September  
jeweils 15 Uhr*

Anmeldung für Friedensfrühstück und öffentliche Führungen erforderlich unter [empfang@jmaugsburg.de](mailto:empfang@jmaugsburg.de) oder Tel. 0821-51 36 11

## **Presseinformation**

Augsburg, 27.11.2025

## **Auf einen Blick**

### **Sonderausstellung „FRIEDEN“**

**Ort:** Ehemalige Synagoge Kriegshaber,  
Ulmer Straße 228, Augsburg

**Laufzeit:** 3. Dezember 2025 – 13. September 2026

**Öffnungszeiten:** Donnerstag bis Sonntag, 14–18 Uhr

**Eintritt:** 6 € / 3 € ermäßigt

Ausstellungsort eingeschränkt barrierefrei. Das Museumspersonal informiert Sie gerne. Bitte wenden Sie sich vorab an uns unter [kh@jmaugsburg.de](mailto:kh@jmaugsburg.de) oder 0821-444 287 17.

## **Mit freundlicher Unterstützung**

Die Ausstellung wurde realisiert mit freundlicher Unterstützung durch die AVA Abfallverwertung Augsburg, die Kurt und Felicitas Viermetz Stiftung, die Stadt Augsburg, die Stadtparkasse Augsburg, die Stiftung Erinnerung, den Verein der Freunde und Förderer des Jüdischen Kultur museums Augsburg-Schwaben e.V. und den Zukunftsregion Augsburg e.V.

---

## **Bildmaterial**

Die Fotos dürfen im Rahmen der Presseberichterstattung unter Angabe des vollständigen Bildnachweises kostenfrei verwendet werden. Hochauflösende Versionen finden Sie im Pressebereich unserer Homepage unter [www.jmaugsburg.de/presse](http://www.jmaugsburg.de/presse) zum Download.

---



Holzschnitt »Peace Now« des in Wien geborenen, jüdischen Künstlers Ernst Hacker von 1969.

© Jüdisches Museum Wien

**Presseinformation**

Augsburg, 27.11.2025



Andi Arnovitz

*The Only Thing Left To Do With The  
Oslo Accords*

Holz, Papier

2014

Mit freundlicher Genehmigung der  
Künstlerin



Der Sozialpsychologe und  
Friedensforscher Herbert C. Kelman  
bei einer Demonstration gegen den  
Vietnamkrieg in Washington, D.C.

Undatiert

Fotograf\*in unbekannt

© Herbert C. Kelman Institute for  
Interactive Conflict Transformation



Handpuppen (Giraffe und Wolf) der  
„Gewaltfreien Kommunikation“  
nach Marshall B. Rosenberg, Korean  
Center for Nonviolent  
Communication, 2023

Foto: Jüdisches Museum Wien

**Presseinformation**

Augsburg, 27.11.2025



Große Friedenstafel auf dem  
Rathausplatz beim Augsburger  
Friedensfest 2025

© Ruth Plössel/Stadt Augsburg



Osama Zatar,  
*Isaiah #1*  
Aus der Serie *Isaiah 2.4*  
Holz, Metall  
Wien, 2012

Mit freundlicher Genehmigung des  
Künstlers

---

**Pressekontakt:**

Annika Ramsaier  
Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

presse@jmaugsburg.de | annika.ramsaier@jmaugsburg.de  
Tel. 0151-64 93 62 21

Jüdisches Museum Augsburg Schwaben  
Halderstr. 6-8 | 86150 Augsburg  
[www.jmaugsburg.de](http://www.jmaugsburg.de)

Facebook: @juedischesmuseumaugsburg  
Instagram: @juedischesmuseum\_augsburg